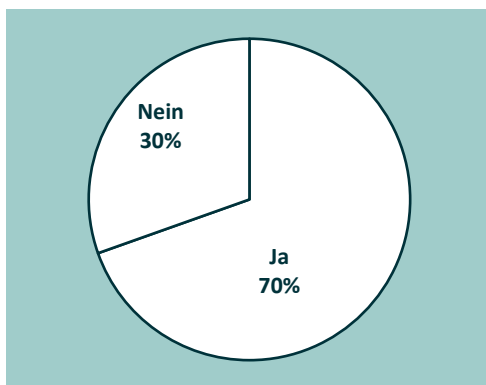


Frage 4: Wurdest du darin unterstützt, dich zu bewegen und für dich angenehme/aufrechte Gebärhaltungen einzunehmen, da diese günstiger sind für den Geburtsverlauf?

**Leitlinie 8.4 verlangt:** Die Gebärende soll dazu angehalten werden, die Rückenlage in der AP [Austrittsphase] zu vermeiden. Sie soll motiviert werden die Position einzunehmen, die sie als angenehm empfindet.



**Ergebnis:** 567x ja, 248x nein.

Positive Tendenz, verglichen mit der GKV-Studie von 2011<sup>1</sup> (86,1 % liegende Haltung bei der Klinik-Geburt). Jedoch bedeuten 30 % „Nein“ - dass bei etwa jeder dritten Frau und Mutter, eine Unterstützung zu Bewegung und eine die Schwerkraft nutzende Haltung bei der Geburt unterblieb. Die Folgen für die Geburtsdauer, Schmerzen (Medikamente), Dammverletzungen bis hin zu einer höheren Rate von Kaiserschnittoperationen, Start des Kindes in das Leben außerhalb der Mutter, sind hinlänglich bekannt.

**Begründung für die Frage:** Seit Jahrzehnten wird über die Vorteile einer aufrechten Haltung bei Geburten geforscht. Dennoch wird immer noch an überholten Überlieferungen festgehalten, sonst hätte die Leitlinie diesen Punkt nicht aufgreifen müssen. Die liegende Geburt ist ein bedeutendes Beispiel für eine fehlgeleitete Tradition.

Nach der GKV-Vergleichsstudie von 2011 wurde die „Be-Up: Geburt aktiv“ Studie 2017- 2021<sup>2</sup> durchgeführt. Sie belegt, dass Möglichkeiten zur Bewegung und die Schulung der Teams sogar auch im normalen Kreißsaal zu wesentlich besseren Ergebnissen führen (z. B. sank die Kaiserschnitttrate allein auf Grund der Schulung der Hebammen auf nur 11 %). Geringere Schmerzen, schnellere Geburten, weniger Geburtsverletzungen, inwieweit sind diese Aspekte einer Geburt in aufrechter Haltung im Klinikalltag angekommen?

**Empfehlung:** Die Ergebnisse der „Be-up: Geburt aktiv“ Studie sollten mehr als nur eine Aufforderung für sämtliche Kreißsäle sein, ähnlich zu arbeiten. Regelmäßige Fortbildungen im Sinne der neuen Leitlinie sollten für geburtshilfliche Teams Voraussetzung zum Eröffnen und Vorhalten von geburtshilflichen Abteilungen sein.

<sup>1</sup> GKV Pressemitteilung vom 2.12.2011 [https://www.gkv-spitzenverband.de/media/dokumente/presse/pressemitteilungen/2011/PM\\_2011-12-02\\_Studie\\_Hebammen\\_18222.pdf](https://www.gkv-spitzenverband.de/media/dokumente/presse/pressemitteilungen/2011/PM_2011-12-02_Studie_Hebammen_18222.pdf) – aufgerufen 27.12.2024

<sup>2</sup> Ayerle, G. M.: „Be-Up: Geburt aktiv“: Studie zur Förderung der natürlichen Geburt in Kliniken - <https://be-up-studie.de/>